



# HESSISCHER LANDTAG

23. 04. 2009

## Kleine Anfrage

der Abg. Cárdenas (DIE LINKE) vom 17.03.2009

betreffend Kostenerstattung für die Aufnahme von Flüchtlingen

und

## Antwort

des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit

### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Viele Landkreise und kreisfreie Städte bringen Asylsuchende in Gemeinschaftsunterkünften unter. Die Unterbringungs-, Betreuungs- und Bewachungsleistung wird öffentlich ausgeschrieben. Die Landkreise und kreisfreien Städte erfüllen die Aufgabe der Vorhaltung und Betreibung von Unterkünften für ausländische Flüchtlinge im Auftrag des Landes im Rahmen des übertragenen Wirkungskreises. Insofern übt das Land neben der Rechtsaufsicht auch die Fachaufsicht aus. Nach dem Asylverfahrensgesetz sind bei der Entscheidung über die Art der Unterbringung sowohl das öffentliche Interesse als auch die persönlichen Belange zu berücksichtigen.

### Vorbemerkung des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit:

Die Erstattung der Aufwendungen der kommunalen Gebietskörperschaften für die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen nach dem Landesaufnahmegesetz erfolgt seit dem 1. Juli 1997 durch die Zahlung monatlicher Pauschalbeträge pro Person. Durch diese Pauschale sind die Aufwendungen für Unterbringung, Sozialbetreuung, Sozialleistungen etc. sowie auch die medizinische Versorgung bis zur Höhe von 10.226,00 € pro Jahr und Person abgegolten. Die über diese Summe hinausgehenden Krankenkosten werden in tatsächlicher Höhe erstattet. Zur Berechnung der pauschalen Erstattungszahlungen werden von den kommunalen Gebietskörperschaften vierteljährlich die zu versorgenden Personen in einer Auflistung mitgeteilt. Bei dem monatlichen festen Betrag wird von einer "Mischkalkulation" ausgegangen, da ein Anspruch auf die Pauschale immer dann gegeben ist, wenn Kosten für die Gebietskörperschaften anfallen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welcher Höhe erhielten die Landkreise und kreisfreien Städte Hessens in den Jahren 2002 bis 2008 Zuschüsse des Landes jeweils für die Unterbringung, Bewachung, Sozialbetreuung, Sozialleistungen und medizinische Versorgung von ausländischen Flüchtlingen (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren und nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Die Höhe der Pauschalen nach dem Landesaufnahmegesetz für die Jahre 2002 bis 2008 bezogen auf die einzelnen Gebietskörperschaften ist der beigefügten Aufstellung (Anlage 1) zu entnehmen. Aus der zweiten Aufstellung ist jeweils die jahresdurchschnittliche Anzahl der Personen zu ersehen, für die Pauschalbeträge erstattet wurden (Anlage 2).

In dem vorgenannten Zeitraum wurden zusätzlich folgende Gesamtsummen für die medizinische Versorgung des erstattungsrelevanten Personenkreises über 10.226,00 €/Jahr in tatsächlicher Höhe erstattet:

Jahr	Gesamtbetrag
2002	3.304.061,42 €
2003	5.209.905,85 €
2004	5.297.222,17 €
2005	4.259.454,11 €
2006	2.826.226,16 €
2007	2.090.235,08 €
2008	1.572.498,52 €

Wie sich bereits aus der Vorbemerkung ergibt, ist aufgrund der Erstattungs-pauschalen eine weitere Aufgliederung in Zahlungen für Unterbringung, Bewachung, Sozialbetreuung, Sozialleistungen und medizinische Versorgung nicht vorgegeben.

Frage 2. In welcher Höhe haben die Landkreise und kreisfreien Städte Hessens in den Jahren 2002 bis 2008 Finanzmittel jeweils für die Unterbringung, Bewachung, Sozialbetreuung, Sozialleistungen und medizinische Versorgung von ausländischen Flüchtlingen verauslagt (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren und nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Daten liegen hierzu nicht vor.

Frage 3. a) Sind die Landkreise bzw. kreisfreien Städte verpflichtet, die vom Land für die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen gewährten Zuschüsse des Landes vollständig und zweckgebunden zu verwenden?  
b) Und welches Ermessen haben dabei die Landkreise/kreisfreien Städte?

Hierzu verweise ich zunächst auf die Vorbemerkung. Die gesamten Pauschalen werden für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung der unterzubringenden ausländischen Flüchtlinge zweckgebunden verwendet.

Frage 4. a) In welcher Art und Weise und mit welchen Ergebnissen wurde durch die Landkreise/kreisfreien Städte und die Landesaufsicht die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen in dezentralen Wohnungen geprüft?  
b) Mit welcher Begründung wurde jeweils eventuell auf eine solche Prüfung verzichtet?

Die Entscheidung, ob Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften oder Wohnungen untergebracht werden, obliegt den Gebietskörperschaften. Hierbei ist zu beachten, dass § 53 Abs. 1 Asylverfahrensgesetz bestimmt, dass Ausländerinnen und Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben, in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden sollen. Hiervon können die Gebietskörperschaften in begründeten Fällen abweichen. Die Gebietskörperschaften machen von dieser Abweichung Gebrauch. Das Land hat einer Unterbringung in Wohnungen zu keiner Zeit widersprochen.

Das Land (Regierungspräsidium Darmstadt) überprüft die Unterbringung der Flüchtlinge durch die Kommunen im Rahmen der Rechts- und Fachaufsicht stichprobenweise. Soweit konkrete Beschwerden betreffend die Qualität der Unterbringung an das Land herangetragen würden, würde diesen Beschwerden ebenfalls nachgegangen. Dies war in den letzten Jahren nicht der Fall.

Frage 5. Wie hoch ist der derzeitige Anteil der in dezentralen Wohnungen untergebrachten ausländischen Flüchtlinge in den einzelnen Landkreisen/kreisfreien Städten?

Ausländische Flüchtlinge empfangen in der Regel Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Statistische Angaben zu diesen Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern werden aufgrund der Meldungen der kommunalen Gebietskörperschaften zur Asylbewerberleistungsstatistik vom Hessischen Statistischen Landesamt zusammengefasst. Auf Grundlage der letzten statistischen Erhebung zum 31.12.2007 wurde die in Anlage 3 enthaltene Übersicht erstellt. Daraus ergibt sich, dass im Durchschnitt zwei Drittel der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger dezentral in Einzelwohnungen untergebracht sind.

Wiesbaden, 9. April 2009

In Vertretung:  
**Müller-Klepper**

**Anlage**

## Pauschalen nach dem Landesaufnahmegesetz

Kreis/Stadt	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Stadt Darmstadt	524,59 €	485,73 €	493,02 €	500,41 €	507,92 €	515,54 €	515,54 €
Stadt Frankfurt	524,59 €	485,73 €	493,02 €	500,41 €	507,92 €	515,54 €	515,54 €
Stadt Offenbach	524,59 €	485,73 €	493,02 €	500,41 €	507,92 €	515,54 €	515,54 €
Stadt Wiesbaden	524,59 €	485,73 €	493,02 €	500,41 €	507,92 €	515,54 €	515,54 €
Kreis Bergstraße	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Kreis Darmstadt-Dieburg	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Kreis Groß-Gerau	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Hochtaunuskreis	447,89 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Main-Kinzig-Kreis	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Main-Taunus-Kreis	447,89 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Odenwaldkreis	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Kreis Offenbach	447,89 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Rheingau-Taunus-Kreis	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Wetteraukreis	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
<b>RP Darmstadt gesamt</b>	<b>457,02 €</b>	<b>440,44 €</b>	<b>447,05 €</b>	<b>453,76 €</b>	<b>460,56 €</b>	<b>467,47 €</b>	<b>467,48 €</b>
Kreis Gießen	422,33 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Lahn-Dill-Kreis	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Kreis Limburg-Weilburg	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Kreis Marburg-Biedenkopf	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Vogelsbergkreis	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
<b>RP Gießen gesamt</b>	<b>381,43 €</b>	<b>383,47 €</b>	<b>389,22 €</b>	<b>395,06 €</b>	<b>400,99 €</b>	<b>407,00 €</b>	<b>407,00 €</b>
Stadt Kassel	422,33 €	422,33 €	428,66 €	435,09 €	441,62 €	448,25 €	448,25 €
Kreis Fulda	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Kreis Hersfeld-Rotenburg	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Kreis Kassel	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Schwalm-Eder-Kreis	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Kreis Waldeck-Frankenberg	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
Werra-Meißner-Kreis	371,20 €	383,47 €	389,22 €	395,06 €	400,99 €	407,00 €	407,00 €
<b>RP Kassel gesamt</b>	<b>378,50 €</b>	<b>389,02 €</b>	<b>394,86 €</b>	<b>400,78 €</b>	<b>406,79 €</b>	<b>412,89 €</b>	<b>412,89 €</b>
<b>Land Hessen gesamt</b>	<b>421,35 €</b>	<b>415,64 €</b>	<b>421,88 €</b>	<b>428,21 €</b>	<b>434,63 €</b>	<b>441,15 €</b>	<b>441,15 €</b>

### Gemeldete Gesamtpersonenzahlen nach dem Landesaufnahmegesetz

Kreis/Stadt	Durchschnitt 2002	Durchschnitt 2003	Durchschnitt 2004	Durchschnitt 2005	Durchschnitt 2006	Durchschnitt 2007	Durchschnitt 2008
Stadt Darmstadt	256	209	165	130	69	42	28
Stadt Frankfurt	1.098	936	754	532	372	224	141
Stadt Offenbach	194	137	93	76	51	24	20
Stadt Wiesbaden	912	878	741	527	328	207	111
Kreis Bergstraße	2.154	1.710	1.317	903	716	464	259
Kreis Darmstadt-Dieburg	1.904	1.509	1.128	796	539	299	202
Kreis Groß-Gerau	1.087	951	750	466	283	167	94
Hochtaunuskreis	1.100	931	866	699	518	359	213
Main-Kinzig-Kreis	1.359	1.183	796	532	377	214	101
Main-Taunus-Kreis	1.049	912	788	606	509	387	270
Odenwaldkreis	222	182	122	86	62	41	24
Kreis Offenbach	2.054	1.135	915	607	427	290	168
Rheingau-Taunus-Kreis	1.071	857	631	487	322	158	112
Wetteraukreis	1.896	1.609	1.180	813	540	248	107
<b>RP Darmstadt gesamt</b>	<b>16.354</b>	<b>13.138</b>	<b>10.245</b>	<b>7.257</b>	<b>5.110</b>	<b>3.122</b>	<b>1.847</b>
Kreis Gießen	799	787	686	551	320	181	100
Lahn-Dill-Kreis	1.675	1.316	977	593	324	165	131
Kreis Limburg-Weilburg	1.148	910	764	537	322	202	132
Kreis Marburg-Biedenkopf	1.345	1.071	783	557	360	203	130
Vogelsbergkreis	596	523	349	187	99	43	46
<b>RP Gießen gesamt</b>	<b>5.563</b>	<b>4.607</b>	<b>3.558</b>	<b>2.424</b>	<b>1.425</b>	<b>793</b>	<b>540</b>
Stadt Kassel	646	598	461	352	232	143	96
Kreis Fulda	929	892	739	573	417	278	181
Kreis Hersfeld-Rotenburg	446	354	307	223	165	100	80
Kreis Kassel	1.051	871	677	543	383	232	121
Schwalm-Eder-Kreis	1.085	787	531	420	312	189	117
Kreis Waldeck-Frankenberg	876	749	581	391	280	142	85
Werra-Meißner-Kreis	477	366	252	180	153	89	70
<b>RP Kassel gesamt</b>	<b>5.510</b>	<b>4.617</b>	<b>3.548</b>	<b>2.681</b>	<b>1.942</b>	<b>1.172</b>	<b>750</b>
<b>Land Hessen gesamt</b>	<b>27.426</b>	<b>22.362</b>	<b>17.350</b>	<b>12.362</b>	<b>8.477</b>	<b>5.087</b>	<b>3.137</b>

## Regelleistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2007

Kreis/Stadt	Regelleistungsempfänger insgesamt	Davon in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht	Davon dezentral untergebracht	Anteil dezentraler Unterbringung %
Stadt Darmstadt	136	46	90	66
Stadt Frankfurt	1.250	81	1.169	94
Stadt Offenbach	173	58	115	66
Stadt Wiesbaden	322	115	207	64
Kreis Bergstraße	563	197	366	65
Kreis Darmstadt-Dieburg	357	222	135	38
Kreis Groß-Gerau	171	85	86	50
Hochtaunuskreis	257	203	54	21
Main-Kinzig-Kreis	377	117	260	69
Main-Taunus-Kreis	268	207	61	23
Odenwaldkreis	52	15	37	71
Kreis Offenbach	616	261	355	58
Rheingau-Taunus-Kreis	307	153	154	50
Wetteraukreis	491	41	450	92
<b>RP Darmstadt gesamt</b>	<b>5.340</b>	<b>1.801</b>	<b>3.539</b>	<b>66</b>
Kreis Gießen	286	13	273	95
Lahn-Dill-Kreis	895	506	389	43
Kreis Limburg-Weilburg	368	82	286	78
Kreis Marburg-Biedenkopf	399	216	183	46
Vogelsbergkreis	184	61	123	67
<b>RP Gießen gesamt</b>	<b>2.132</b>	<b>878</b>	<b>1.254</b>	<b>59</b>
Stadt Kassel	239	48	191	80
Kreis Fulda	564	241	323	57
Kreis Hersfeld-Rotenburg	190	22	168	88
Kreis Kassel	549	72	477	87
Schwalm-Eder-Kreis	428	128	300	70
Kreis Waldeck-Frankenberg	268	165	103	38
Werra-Meißner-Kreis	258	20	238	92
<b>RP Kassel gesamt</b>	<b>2.496</b>	<b>696</b>	<b>1.800</b>	<b>72</b>
<b>Land Hessen gesamt</b>	<b>9.968</b>	<b>3.375</b>	<b>6.593</b>	<b>66</b>